

Aufsichtspflicht in Regenpausen

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 09:57

Hallo zusammen,

mich würde mal interessieren, wie die Regenpause und die damit verbundene Aufsichtspflicht bei euch geregelt ist.

Ich bin an einer Grundschule (sind aber Teil einer Verbundsschule), mit vollem Deputat. Früher hatten wir die Regelung, dass bei Regen die Schüler im Klassenzimmer bleiben mussten und die Pause hälftig von Lehrer davor und danach beaufsichtigt wurden. Leider hat der Wechsel entweder nicht geklappt oder man war selbst beide Stunden in der Klasse, sprich man musste die gesamte Pause beaufsichtigen. Wenn es sich eingeregt hatte, bedeutete dies täglich 40 Minuten Aufsicht! Abgesehen davon, dass es nicht planbar ist, man nie etwas kopieren kann, etc.

Derzeit gehen die Schüler mit der regulären Aufsicht in die Sporthalle. Das ist natürlich schon ein enormer Lärmpegel, allerdings hat es auch zu einer Aufsichtsentlastung geführt. Nun wird wieder an dieser Regelung gerüttelt... Mir graust es schon wieder davor, dass ich nun evtl. bald wieder tagelang keine Pause mehr habe. Gibt es hier irgendwelche rechtlichen Regelungen?

Danke und viele Grüße!

Beitrag von „icke“ vom 17. November 2017 13:37

Bei uns an der Schule ist es so, dass die Hofaufsichten und die regulären Hausaufsichten dann gemeinsam im Haus kontrollieren. Sprich: man läuft den Gang auf und ab und schaut immer mal wieder in die Klassen. Das geht bei uns gut, weil zum einen die Schule nur zwei Gänge hat und zum anderen die Schülerschaft recht friedlich ist. Bei denen reicht es tatsächlich aus, dass sie sich "beaufsichtigt fühlen", mal abgesehen davon, dass zusätzlich zu den Aufsichten ja auch immer noch etliche andere Lehrer durch die Gänge laufen oder noch in ihren Klassen sitzen und da irgendwas erledigen. An meiner alten Schule wäre das so aber auch nicht machbar gewesen. Das war räumlich viel unübersichtlicher und die Schüler waren chaotisch. Da war die Regelung ähnlich wie bei euch, dass jeder in der Klasse blieb wo er gerade Unterricht hatte. War natürlich immer nervig, aber sooooo oft nun auch wieder nicht der Fall. Die Vorstellung mit der kompletten Schule in die Turnhalle zu müssen, wäre bei den Schülern aber auch der blanke Horror gewesen... (und habe ich so auch noch nie gehört)

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. November 2017 13:42

Wir bleiben dann auch im Zimmer. es kommt aber erstaunlich selten vor, zweimal am Tag hab ich glaub ich noch nie erlebt. ickes Lösung find ich gut, muss ich mir merken...

Die Turnhallenregelung scheint mir schwierig. Allein schon: 400 Kinder ziehen die Schuhe an und aus? 

Von einer rechtlichen Regelung wüsste ich nix. Schüler müssen halt beaufsichtigt werden, alles andere ist Sache des Kollegiums.

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 14:39

Danke für die Antworten.

Wir haben nun keine 400 Schüler an der Schule, sondern ca. 170. Leider liegt die Schule geografisch, was den Regen betrifft sehr ungünstig. Es kommt regelmäßig vor, dass zweimal täglich Regenpause ist, oft auch mehrmals die Woche.

Da das Lehrerzimmer/Verwaltung/Kopierer in einem anderen Gebäude sind, laufen außer den Aufsichten bei uns keine Lehrer in den Pausen herum. Daher fürchte ich, dass die zwei Pausenaufsichten das alleine im Schulhaus nicht bewältigen konnten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. November 2017 14:53

Das klingt nervig  und wenn ihr Regenaufsichten einteilt, also extra Regenplan?

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 15:00

Ach so, zum Thema Schuhe... War haben in der GS Hausschuhe, die bleiben in der Sporthalle an.

Es ärgert mich halt ehrlich gesagt schon etwas, dass das Thema nun wieder auf dem Tisch ist. Es wurde wieder von Teilzeitkräften eingebracht, die betrifft es dann eben auch nur selten. Wenn es sich einregnet, habe ich jeden Tag 40 Minuten Aufsicht, 5 Tage die Woche, weil ich komplett an der GS bin.

Zusätzliche Aufsicht nach rotierendem System wäre auch eine Idee, danke

Beitrag von „Shadow“ vom 17. November 2017 15:01

Bei uns gilt die Devise:
Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung.

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 15:01

Problem wäre hier vermutlich aber auch wieder, dass es nur die GS Kollegen trifft, ins andere Gebäude Regenpause zu kommunizieren ist kaum machbar.

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 15:02

Shadow, wenn es nach mir ginge, dann wäre das auch so. Aber die Eltern sind da empfindlich...

Beitrag von „Shadow“ vom 17. November 2017 15:13

Man kann nicht immer auf die Befindlichkeiten der Eltern Rücksicht nehmen 😊

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. November 2017 15:17

Ihr habt doch sicher Hofaufsichten für die schönen Tagen?
Können die nicht an Regentagen die Aufsicht in den Schulgängen übernehmen?

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 15:27

Wir haben 2 Hofaufsichten. Die würden es vermutlich nicht schaffen, 2 Gänge und 9 Klassenzimmer zu beaufsichtigen.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. November 2017 15:29

Ich weiß ja nicht wie eure Schüler sind aber 1 Aufsicht pro Gang fände ich jetzt ok.

Beitrag von „Phoebe31“ vom 17. November 2017 15:38

Hm... Irgendwie kann ich das schwer einschätzen. Vor der Sporthalle war halt immer der Lehrer mit im Klassenzimmer. Wir haben durchschnittliche Grundschüler würde ich sagen. Dürfen die Schüler denn bei euch nur im Zimmer bleiben oder auch auf den Gang?

Beitrag von „Krümelmama“ vom 17. November 2017 15:39

Bei uns sind die Schüler auch in ihren Klassenzimmern und die Hofaufsichten auf den Gängen unterwegs. Diese werden von einigen 4.Klässlern in Warnwesten unterstützt. Falls einzelne Kinder ganz daneben sind, werden sie in den Gang gesetzt.

Beitrag von „Caro07“ vom 17. November 2017 15:46

Bei uns wurde schon länger die Devise herausgegeben (Elterninfo), dass sich die Schüler wetterbedingt kleiden sollen. Wenn es irgendwie geht, gehen die nach draußen, natürlich nicht bei Dauerregen.

Die Schüler halten sich im Klassenzimmer auf und werden vom Lehrer, der drin war, beaufsichtigt.

Um ehrlich zu sein, es hat sich in den ganzen Jahren, in denen ich Lehrerin bin, noch nie tagelang eingereignet. Regenpause ist bei uns selten, wir lassen die Schüler nicht wegen jedem Tröpfchen im Klassenzimmer. So gefühlt kommen wir vielleicht auf 5 - 15 Regenpausen im Schuljahr.

Beitrag von „icke“ vom 17. November 2017 17:29

Im Großen und Ganzen sollen die Kinder sich in den Klassenräumen aufhalten, aber es ist schon auch Bewegung in den Gängen, weil sie auf die Toilette gehen, Geschwister/Freunde in der Nebenklasse besuchen oder in die Schulbücherei gehen. Das dürfen sie auch, sie sollen halt nur nicht in den Gängen rumtoben (in der Schule meiner Tochter werden übrigends Reifen und Springseile ausgeteilt, die haben aber auch recht breite Schulflure.)

Ansonsten finde ich 170 "durchschnittliche" Kinder auf 2 Gängen doch eher übersichtlich (wir haben mehr als das Doppelte). Wenn euch ein Lehrer pro Gang trotzdem zu wenig erscheint, weil ihr da tatsächlich alleinauf weiter Flur seid und das Sekretariat weit weg ist (das ist bei uns alles recht dicht dabei) würden 2 pro Gang aber auf jeden Fall ausreichen und da fände ich ein rotierendes System auch naheliegend. Hätten ja letztlich alle was davon, wenn dadurch reihnum jeder auch mal in den Genuss einer Pause kommt.

Beitrag von „sonnentanz“ vom 17. November 2017 19:26

Bei uns ist das so geregelt:

Regenpause gibt's nur bei sintflutartigen Ergüssen und nur zur ersten Pause um 9:30 Uhr.

In der 2. Pause haben einige Schüler bereits Unterrichtsschluss und werden im Ganztag beaufsichtigt.

Die restlichen Schüler sollen sich unter den Dächern an den Schulhofrändern aufhalten.

Und so haben wir nur 5-10 mal Regenpause pro Schuljahr — was für die Kolleg/innen schon schlimm genug ist. Mit einer ersten Klasse von 8:00 bis 11:30 Uhr im Klassenzimmer eingesperrt zu sein,
grenzt an Körperverletzung. 😡

Wenn eure Regenpausen sich dermaßen anhäufen, müsste man diese als Betreuungszeiten zur Hälfte anrechnen.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. November 2017 20:26

Bei uns ist das auch jedes Mal wieder ein heikler Punkt, früher gab es die Regelung, wer drin war, blieb. Manchmal wurde er dann abgelöst vorher, wenn nicht, hatte man Pech.

Nun soll aber eigentlich die Fluraufsicht mit der Hofaufsicht das machen. Es gibt aber im Altbau für frei Gänge auf je zwei Etagen nur eine Aufsicht und auch mit den zweien vom Hof muss man zwei Etagen mit 1/2 Schülern beaufsichtigen, das geht nicht wirklich.

Bei den großen im Neubau ist es anders, da sind mehr Aufsichten bzw. nur drei Etagen, die übersichtlicher sind, daher ist jedes Mal wieder unklar, wie es sei soll.

Beitrag von „Anja82“ vom 17. November 2017 20:36

Wir haben 6 verschiedene Einzelhäuser mit je 4 Klassen. Daher müssen die Lehrer in den Klassen bleiben, die vorher drin waren. Ich finde das nicht so schlimm, dann mache ich da Pause und krame noch ein wenig.

Es kommt aber auch bei uns eher selten vor. Wir haben teilweise Dächer auf dem Schulhof. Eine Aula, wo die Kinder Milch trinken können. Also abgeklingelt wird nur, wenn es wirklich richtig schüttet oder stürmt...

Beitrag von „Caro07“ vom 17. November 2017 20:42

Ich habe in meinem Klassenzimmer einen Freiarbeitsschrank, da gibt es ein extra Abteil für Regenpausen, das von den Schülern gerne genutzt wird. Das sind vor allem traditionelle Gesellschaftsspiele - manche Klassen haben da schon Schachwettbewerbe gemacht - das Angelspiel, Riesenmikado, eine Reihe kleiner Mitbringspiele von Ravensburger, eine ganze Spielesammlung, irgendwelche Geschicklichkeitsspiele. Für mich sind die Regenpausen zwar lästig, weil ich dann selbst keine Pause habe, aber anstrengend sind sie nicht, da die Schüler sich mit den Spielen, anderen Freiarbeitsmaterialien und in der Leseecke gerne beschäftigen.

Beitrag von „llindarose“ vom 17. November 2017 20:51

Bei uns gibt es gar keine Regenpausen. Da müssen die Schüler immer raus.

Beitrag von „frkoletta“ vom 18. November 2017 11:29

Zitat von Shadow

Bei uns gilt die Devise:

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung.

Was sinnvoll ist, aber bei uns im Brennpunkt nicht funktionieren würde. Allerdings wird bei uns auch wenn Schnee liegt auferlegt, dass keiner raus darf bzw. nur, wenn der jeweilige Kollege für seine Klasse die Verantwortung übernimmt und damit auch die Hofaufsicht macht. Könnte ja einer hinfallen. Das führte dazu, dass mehr Kollegen als sonst zur Aufsicht draußen waren, weil das immer noch besser war, als 6h Kinder auszuhalten, die sich nicht vormittags mal in zwei Pausen draußen bewegen/rennen/schreien können. Blöd finde ich es dennoch, dass man in der Klasse bleiben muss - eben wegen Toilette/Kopierer/RUHE.

Beitrag von „icke“ vom 18. November 2017 12:01

Die Kinder dürfen bei Schnee nicht raus???? Ich staune. Also wir hatten letztes Jahr mal so ein paar Tage extremes Glatteis, da mussten sie auch drin bleiben, aber normaler Schnee...? Da

gibt es eine Belehrung zum Thema Schneebälle werfen und gut ist.

Ansonsten schicken wir sie bei leichtem Nieselregen auch noch raus, sobald es richtig regnet aber nicht mehr, weil man sich bei uns wirklich nirgends unterstellen kann. Bei Grundschülern bräuchten die dann schon alle Regenhosen oder so, damit nicht die Hälfte hinterher klatschnass ist (in dem Alter falle sie ja auch gerne mal in Pfützen). Und auch wenn wir hier kein Brennpunkt sind, gäbe es immer auch Kinder ohne passende Kleidung. Müssten die dann drinbleiben oder sollen die dann den Rest vom Schultag mit nassen Hosen in der Klasse sitzen?

Beitrag von „Siobhan“ vom 18. November 2017 12:03

Bei uns gibt es die Regenpause nur bei wirklichem Unwetter. Ansonsten halten die Kinder sich unter den Laubengängen auf, die es sehr zahlreich gibt. Oder sie gehen in die Pausenhalle. In der Halle ist auch in "trockenen" Pausen eine Aufsicht, draußen generell drei. Davon geht eine Aufsicht dann zusätzlich in die Halle. Ansonsten halten wir uns an das Motto "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung." Funktioniert an unserer Schule im Brennpunkt sehr gut.

Bei durchnässt Klamotten ziehen die Kinder entweder ihre Sportsachen an (die nassen Sachen kommen auf die Heizung) oder ihre Wechselsachen. Ganz selten gibt's da mal Probleme, dass ein Kind wirklich tropfnass ist und nichts zum Wechseln hat.

Beitrag von „frkoletta“ vom 18. November 2017 13:46

^^nur blöd, wenn die Kinder keine Sportsachen dabei haben.

Zitat von icke

Die Kinder dürfen bei Schnee nicht raus???? Ich staune. Also wir hatten letztes Jahr mal so ein paar Tage extremes Glatteis, da mussten sie auch drin bleiben, aber normaler Schnee...? Da gibt es eine Belehrung zum Thema Schneebälle werfen und gut ist.

Oh von Glatteis ganz zu schweigen. Einige waren dennoch draußen in dem Jahr, von dem du sprichst, und ich fand es eigentlich recht interessant zu beobachten, wie sich eine Jungengruppe so einen mega glatten Fleck gebaut hat und der Lerneffekt (nicht nur bei diesen Jungs, die das auch lustig fanden, wenn sie hinflogen), dass man zwangsweise ausrutscht, bei 0 war. Sagt einiges aus über diese Kinder und wie lange Arbeits- und Denkprozesse dauern. Problem für die Aufsicht war einfach, dass man keinerlei Kontrolle hatte und selbst wenn man

permanent am "Nein, du gehst da nicht rauf!" Bläken war, der Fleck so groß wurde, dass man selbst hätte herum rennen müssen, weil unsere Kinder ein NEIN eher animiert. Lange Rede, kurzer Sinn: Ich fand es als Lerneffekt, nämlich dass die reihenweise auf den Hintern fielen, gut - auch wenn sie es nicht kapiert haben, dass sie selbst nicht über der Physik stehen. Für uns wurde die Sache einfach zu gefährlich wegen Aufsichtspflicht und tatsächlichen Verletzungen.

Beitrag von „icke“ vom 18. November 2017 14:45

Oh ja, das erinnert mich an die Riesenpfütze, die wir mal auf dem Hof hatten (war ehe ein kleiner See) und an die Kinder, die nicht davon abzuhalten waren, da mit ihren normalen Schuhen reinzulaufen und sich hinterher wunderten/beklagten, dass sie nasse Füße hätten.... (das war noch an einer anderen Schule...). Ansonsten finde ich nasse Klamotten (Socken!!!) auf Schulheizungen auch eine olfaktorische Herausforderung.

Beitrag von „Conni“ vom 18. November 2017 16:07

Große Pfütze ist doch prima, können sie schon mal für's Seepferdchen üben! (Machen unsere auch.) 

Beitrag von „Finchen“ vom 18. November 2017 20:51

Zitat von Phoebe31

Shadow, wenn es nach mir ginge, dann wäre das auch so. Aber die Eltern sind da empfindlich...

Mal aus (meiner) Elternsicht: Wenn mein Grundschulkind in der Pause bei strömendem Regen nach draußen geschickt würde um hinterher klatsch nass, zumindest mit durchgeweichter Hose noch einige Stunden im Unterricht zu sitzen, wäre ich auch sauer. Klar hat das Kind eine witterfeste Jacke an und auch meistens eine Mütze dabei aber eine Regenhose dann doch

nicht. Die Schuhe sind auch schnell durch, wenn sie durch die Pfutzen auf dem Schulhof laufen. Ein bißchen Nieselregen führt sicher nicht dazu aber im strömenden Regen möchte man ja selber auch nicht unbedingt draußen stehen. Ist halt nicht mehr wie in der KiTa, wo jedes Kind Matschkleidung am Haken hat und bei jedem Wetter raus gegangen werden kann.

Für solche Situationen muss es eine interne Lösung geben. Im Moment bin ich an einer Schule mit riesiger Pausenhalle, wo bei Regenwetter niemand raus muss. Ansonsten kenne ich es so, dass in jedem Flur eine feste Aufsicht ist und die Klassentüren offen stehen müssen.

Beitrag von „Phoebe31“ vom 19. November 2017 12:57

Vielen Dank für die zahlreichen Antworten und somit Anregungen.

Bei Nieseregen gehen unsere Kinder auch raus, unsere Eltern würden uns aber aufs Dach steigen, wenn wir die Kinder im Starkregen rausschicken und diese dann den Rest vom Vormittag nass im Klassenzimmer sitzen.

Wir haben auf dem Pausenhof eine kleinen Teil überdacht, mehr geht nicht, da hier zum Schulende die Busse halten. Bisher war jedenfalls immer der Gedanke, dass die Kinder dann dort halt sowieso nicht ruhig unter dem Dach stehen sondern raus in den Regen rennen.

Grundsätzlich gibt es bei Regen leider keine schöne Lösung für die Kinder, egal ob im Zimmer oder in der Sporthalle (jemand erwähnte eine große, überdachte Pausenhalle, als solches war diese Möglichkeit gedacht). Mich hatte eine rechtliche Regelung einfach interessiert, weil es mich damals schon immer geärgert hat, dass nur wir GS-Leute von der Aufsicht betroffen waren und manchmal tagelang keine Pause mehr bekamen. Die Busse werden fast nur von den Großen benutzt, ermöglichen uns aber keine Überdachung (während die Großen natürlich eine haben). Außerdem sind auch wir GS-Leute in die Nachteile der Ganztagschule eingebunden (obwohl GS keine ist), aber diese Mehrbelastung durch die Regenaufsicht wurde nie auf alle verteilt. Sorry fürs "Auskotzen", ich bin leider etwas frustriert, dass dieses Thema nun wieder auf dem Tisch ist und es offenbar auch keine rechtlichen Regelungen gibt. Ich berichte dann, was rausgekommen ist. Danke an alle!

Beitrag von „icke“ vom 19. November 2017 13:36

Klingt in der Tat doof alles zusammen. Ich habe gerade noch eine Idee, wenn es euch auch darum geht den Kindern ein "schöne Lösung" zu bieten: habt ihr schonmal überlegt, Turnhalle

und Klassenräume anzubieten? Das sorgt zwar nicht für weniger Aufsicht, ist dann aber vielleicht entspannter, weil es sich entzerrt. Wir haben bei uns an der Schule auch die Regelung, dass die Kinder in der 2ten großen Pause entscheiden dürfen, ob sie sich draußen oder drinnen (im Klassenraum oder der Schulbücherei) aufhalten. Drinnen ist dann aber "ruhige Pause" angesagt, wer rumtobt oder laut ist wird rausgeschickt. Das funktioniert gut, die meisten Kinder gehen raus, und die Kinder die drinbleiben genießen es mal in Ruhe miteinander zu spielen, zu malen oder zu lesen. Da reicht dann defintiv auch eine Aufsicht pro Gang. Bei euch könnte man beispielsweise 2 Aufsichten mit in die Turnhalle schicken und 2 in die Gänge. An beiden Orten wäre es dann ruhiger.

Beitrag von „Phoebe31“ vom 19. November 2017 16:11

Das wäre vielleicht noch eine Lösung. Ich werde allerdings auch vorschlagen, bei mehr benötigten Aufsichten alle Kollegen einzubeziehen, auch wenn das wieder ein logistischer Aufwand ist. Wie gesagt, käme das bei uns 5-10 Mal pro Schuljahr vor, würde ich natürlich nichts sagen, aber aufs Jahr umgerechnet sind es sicher 1-2 Mal pro Woche...